

Zehn Jahre Vertrag von Lissabon

Reflexionen zur Zukunft der europäischen Integration

Mag. Janine Prantl

„Lessons to be Learned‘. Für ein zukünftiges, gemeinsames EU Refugee Resettlement

Die EU steht aktuell vor der Herausforderung, Solidarität und geteilte Verantwortung in einem zukünftigen, gemeinsamen Resettlement-Rahmenwerk zu verwirklichen. Derzeit ist die Zahl der bedürftigen Personen größer als die von den Aufnahmestaaten angebotenen Plätze (,resettlement gap‘) – Europa gilt als Hoffnungsträger. Wünschenswert wäre die verantwortungsvolle Verteilung unter Einhaltung völker-, asyl- und menschenrechtlicher Schutzstandards und -pflichten. Weder internationales Recht noch EU-Recht verpflichtet die EU-Mitgliedsstaaten Resettlement-Plätze anzubieten. Resettlement ist ursprünglich als humanitäre Maßnahme mit dem Ziel langfristiger Integration gedacht, jedoch besteht die Gefahr des Missbrauchs als „*instrument of migration management control*“. Welche Quellen für Missbrauch und Diskriminierung gilt es zu eliminieren?



JUNGE WISSENSCHAFT
IM ÖFFENTLICHEN RECHT